

Open Space – Was ist das?

"Open Space" ist eine Methode zur Durchführung von Zusammenkünften und eignet sich ideal zum schnellen persönlichen sowie organisationalem Wissensaufbau. Dadurch können Organisationen Zeit gewinnen und Kosten für Weiterbildungen optimieren.

Gestaltet wird diese „Unkonferenz“ von den Teilnehmenden selbst. Im Gegensatz zu üblichen Netzwerkveranstaltungen gibt es hier keine im Vorfeld durch die Organisierenden festgelegte Agenda.

Ganz getreu dem Motto der „Selbstorganisation“ sind stattdessen die Teilnehmenden selbst die „Sessiongebenden“. Sei es, dass sie sich mit einem Thema einbringen und dazu referieren oder im Rahmen ihrer Session Fragen stellen, auf die sie sich Antworten durch das Publikum erhoffen. Somit liegt die Verantwortung für die Moderation der Sitzungen auch bei ihnen selbst.

Wir wollen ohne großen Aufwand möglichst vielen Menschen (max. 100) die Teilnahme ermöglichen. Auch wenn der Sommer nach draußen und zu realen Treffen locken, bleiben wir daher virtuell. Das heißt wir treffen uns in „zoom“ und werden darüber hinaus mit dem Kolaborationstool „miro“ arbeiten. Eine kurze Einweisung gibt es dazu beim Technik Check um 17:15 Uhr.

Der Ablauf

Nach einem Technik Check starten wir mit einer kurzen Einleitung durch die Organisierenden in den Open Space Abend.

In einer kurzen Brainstorming-Session notieren die Teilnehmenden ihre Themen auf virtuellen post-its in miro. Anschließend werden die Themen beim sogenannten „Marktplatz“ im Plenum vorgestellt und danach auf einem virtuellen Board nach Uhrzeit und „Raum“ für alle visualisiert.

Für die Sessions stehen insgesamt 3 Streams zur Verfügung:

18:00 – 18:45 Stream 1

19:00 – 19:45 Stream 2

20:00 – 20:45 Stream 3

Da wir mit zoom arbeiten, könnten je nach Anzahl Teilnehmender (max. 100) bis zu 50 Sessions je Stream angeboten werden.

Sobald die Themen festgelegt sind, können die Sessions beginnen und die Teilnehmenden den in zoom eingerichteten Break-out Räumen beitreten. Dafür müssen die Teilnehmenden vor der Konferenz den aktuellsten zoom Client runtergeladen haben.

Für alle Sessiongebende steht ein virtueller Raum in miro zur Verfügung. Die Sessiongebenden achten darauf, dass die Ergebnisse ihrer Sessions auf dem virtuellen miro Board für alle Teilnehmenden der Konferenz sichtbar festgehalten werden. So kann man auch nachträglich auf dem Board entlang spazieren und sich informieren.

Wie bei jeder anderen Konferenz steht es den Teilnehmenden frei die Räume zwischendurch zu wechseln.

Uhrzeiten und Orte (zoom / miro)

- 17:15 - 17:30 Ankommen und Technik Check
- 17:30 – 18:00 Einführung in DDIM Open Space und Marktplatz
- 18:00 - 18:45 Stream 1
- 19:00 - 19:45 Stream 2
- 20:00 – 20:45 Stream 3
- 20:45 – 21:00 Feedback und Ausklang

Prinzipien für ein gutes Miteinander

- Wer auch immer kommt, es sind die richtigen Leute – einer oder 25 ist egal, und jeder ist wichtig und motiviert.
- Was auch immer geschieht, es ist das Einzige, was geschehen konnte – Ungeplantes und Unerwartetes ist oft kreativ und nützlich.
- Es beginnt, wenn die Zeit reif ist – wichtig ist die Energie (nicht die Pünktlichkeit).
- Vorbei ist vorbei – Nicht vorbei ist Nicht-vorbei – wenn die Energie zu Ende ist, ist die Zeit um.

und ein Gesetz:

- Gesetz der zwei Füße – als Ausdruck der Freiheit und Selbstverantwortung: Die Teilnehmenden bleiben nur so lange in einer Gruppe, wie sie es für sinnvoll erachten, also solange etwas gelernt und/oder beigetragen werden kann.

Und dann gibt es noch Hummeln und Schmetterlinge

Als Hummeln werden die Teilnehmenden bezeichnet, die sich von Workshop zu Workshop bewegen, wie die Hummeln von Blüte zu Blüte wechseln, um diese zu befruchten.

Als Schmetterlinge bezeichnet man die Menschen, im Open Space die Anziehungspunkt für andere sind.

Neugierig geworden?

Komm vorbei / Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie/Dich!